

Programm des Offenen Kanals Gera vom 21. bis 28. Dezember

- 16:00 Uhr** Programmvorschau und PiXEL-Trailer
 - 16:02 Uhr** Trickfilmzeit
Angriff der Aliens
Die verschollene Mutter
Die geheime Botschaft
 - 16:09 Uhr** Programmvorschau
 - 16:12 Uhr** Weihnachtskochen mit Prominenten
In diesem Jahr wird das Weihnachtsmenü von Rudolf Isebrecht und Dr. Walter Groß vom SRH Waldklinikum Gera gekocht.
 - 18:12 Uhr** Neues für Gera und Umgebung
 - 18:26 Uhr** Bielblach-Report
"Ein Weihnachtsbaum für Bielblach-Ost"
 - 18:36 Uhr** Die Schneekönigin
Die Jugendredaktion des OKG war zur Generalprobe im Gera Theater mit der Kamera dabei.
 - 18:44 Uhr** Weihnachtskonzert der New Music School
Weihnachtskonzert mit Musik aus den Stilrichtungen Rock, Pop und Klassik.
 - 19:46 Uhr** Wort zur Woche
"Die Geburt Jesu"
 - 20:00 Uhr** Literaturclub Gera -
Lesen aus Leidenschaft
 - 20:11 Uhr** Konzert im Advent
Alle Jahre wieder stimmen die jungen Talente der Musikschule "Heinrich Schütz" ihre Zuschauer und Zuhörer auf die bevorstehende Weihnachtszeit ein.
 - 21:58 Uhr** Die Bedeutung von Otto Dix für seine Heimat
Diskussionsrunde im Kunsthhaus Gera anlässlich des 120. Geburtstag des Malers Otto Dix
 - 22:38 Uhr** Weihnachtsfeier der Lebenshilfe e.V. (1)
 - 23:39 Uhr** Neues für Gera und Umgebung
- (Änderungen vorbehalten!)



Sorgfältig ermittelt Olaf Böhme den Abstand zwischen Daube und Eisstock.

Auch in diesem Jahr erlebte das Eisstockschießen eine Neuaufgabe. Der Offene Kanal Gera hat diese sportliche Veranstaltung ins Leben gerufen. Welche Idee verbinden Sie mit dem Wettbewerb?

Uns ging es darum, am Jahresende eine Möglichkeit zu schaffen, die Kollegen aus anderen Medienbereichen kennen zu lernen. Dienstlich kommunizieren wir per Pressemitteilungen, E-Mail, Fax und natürlich über unsere Medien, OTZ, Neues Gera, Regional- und Lokal-TV sowie mit den Presseabteilungen größerer Einrichtungen, also der IHK, der Handwerkskammer, der Agentur für Arbeit oder dem Jobcenter.

Der sportliche Wettbewerb schafft eine lockere Atmosphäre, und der Erfolg bestätigt uns. Es waren in diesem Jahr 12 Mannschaften, die offensichtlich nicht

nur sportlichen Ehrgeiz, sondern auch Lust und gute Laune mitgebracht hatten. Das wievielte Eisstockschießen war es in diesem Jahr, und wer hat gewonnen?

Es war das fünfte Eisstockschießen der Journalisten und gewonnen haben alle, die dabei waren, denn es geht mehr um das Beisammensein und, dass man etwas gemeinsam macht. In diesem Jahr haben wir das erste Mal auf zwei Bahnen den Wettbewerb ausgetragen. Da kamen alle öfter dran, das steigerte den Spaß.

Sie sind diesmal nicht selbst angetreten, sondern haben die Veranstaltung moderiert.

Es war eine tolle Herausforderung, bei der ich mindestens ebenso wie die anderen Teilnehmer ins Schwitzen kam.

Auf was schauen Sie am Jahresende gern zurück?

Da gibt es Vieles, aber auf die Lange Nacht des kurzen Films, die ich gemeinsam mit Marcel Dally in diesem Jahr aus der Taufe gehoben habe, bin ich schon ein wenig stolz. Wir wollten eine Plattform für Kurzfilmproduzenten schaffen, die einfach mal ihre Werke einem anderen Publikum zeigen wollen. Das waren Abschlussarbeiten von Studenten, Filme von freien Produzenten und von unseren Nutzern.

Für was wollen Sie sich im nächsten Jahr stark machen?

Auf jeden Fall für einen guten Offenen Kanal. Das heißt für mich: Gutes Fernsehen. Dabei liegt mir die Fortsetzung der Rei-

he Stadtbahnlinie 1 am Herzen.

In dieser Beitragsreihe wollen wir gebürtige Geraer vorstellen, die ihren Lebensweg erfolgreich woanders fortgesetzt haben. Am 15. Februar 2012 erwarten wir den Bundestagsabgeordneten Wolfgang Tiefensee, worauf ich mich persönlich sehr freue.

Sie engagieren sich auch für den Studentenförderverein. Worum geht es dabei?

Wir wollen dazu beitragen, dass Studenten hier gute Studien- und Lebensbedingungen finden. Das betrifft jene, die bereits an der Berufsakademie oder der SRH Fachhochschule für Gesundheit Gera studieren. Wir können uns aber auch vorstellen, dass junge Menschen, die in der Nähe studieren, Gera zu ihrem Wunschwohrt wählen. Ich möchte hierbei auf die Talkrunde Wünsch dir was verweisen, die seit 21. Dezember im Offenen Kanal ausgestrahlt wird.

Seit vielen Jahren sendet der Offene Kanal Gera eine Kochsendung mit Prominenten zur Weihnachtszeit. Was wird es privat bei Ihnen zu Weihnachten geben?

Ich verbringe Weihnachten im Kreis der Familie und mit Freunden, und natürlich gibt es bei mir in diesem Jahr eine Gans nach dem Rezept aus unserer Weihnachtskochenzeit. Die prominenten Köche bei unserer jährlichen Aufzeichnung waren diesmal der ärztliche Direktor des SRH-Klinikums, Privatdozent Dr. med. habil. Walter Groß und Rudolf Isebrecht, Bereichsleiter Catering im SRH Wald-Klinikum. Ich habe dabei viel gelernt und ich werde die Gans, die übrigens hinterm Haus aufgewachsen ist, genauso füllen, mit vielen Kräutern.

Na, dann guten Appetit und ein besinnliches und frohes Weihnachtsfest.



Von Anfang an sportlich dabei: das Team von Neues Gera.

„Die ganze Welt ist eine Bühne...“

[schassen galerie] regt mit der aktuellen Ausstellung »Fotografie im Dialog« zur Diskussion an



Im Interview der ausstellende Künstler Stephan Walz, Theaterfotograf an der Theater&Philharmonie Thüringen.

Seit 9. Dezember 2011 präsentiert die [schassen galerie] in den Räumen des Offenen Kanals Gera den zweiten Teil des Projektes Fotografie im Dialog. Während Stephan Walz farbige Theaterfotografien zeigt, erzählen die schwarzweißen Bilder von Uwe Reinhöfer die „Geschichte von nicht blühenden, blühenden Landschaften“ im Motiv der verfallenden Gebäude der WEMA Union. Laudator Ramon Miller näherte sich den, wie es ihm zunächst schien, sehr gegensätzlichen fotografischen Serien über das Shakespeare-Zitat: „Die ganze Welt ist eine Bühne, und alle Frauen und Männer bloße Spieler...“. Da habe sich für ihn ein Dialog ergeben, meinte Ramon Miller von der Kunstinitiative [schassen galerie], für den Dialog die Diskussion unterschiedlicher Positionen bedeuten könne, aber auch die Vermittlung unterschiedlicher Perspektiven und fotografischer Bildlösungen auf ein- und die-

selben Probleme der Wirklichkeit. Und so kann man durchaus Gemeinsamkeiten finden. Bei beiden Fotografen geht es um Erscheinungen der modernen Gesellschaft, die sich nicht zuletzt auch in zwischenmenschlichen Bezügen finden lassen, wie beispielsweise die in den Theaterfotografien aufscheinende Distanz, Entfremdung, Verstrickung, Ohnmacht oder Aggression, allesamt auch auf Verfall verweisen. Der studierte Diplom Fotodesigner Stephan Walz bekannte während der Eröffnung, dass es ihm eine große Ehre sei, gemeinsam mit seinem Vorgänger Uwe Reinhöfer, der als Theaterfotograf sehr geschätzt wurde, zehn Jahre nach dessen Tod in einen Dialog zu treten.

In der [schassen galerie] zeigt Stephan Walz nun Theaterfotografien, die eigene Interpretationen des auf der Bühne Inszenierten und Gesehenen zeigen. Für ihn hat sich mit dem Beruf

des Theaterfotografen ein Traum erfüllt. „Es ist einfach toll, wöchentlich neue Produktionen und neue künstlerische Ergebnisse zu sehen“, schwärmt der ausstellende Künstler, der es ablehnt, ein Bühnenwerk einfach nur abzulichten. Seine Fotografien bestehen durch eigenwillige Perspektiven, welche die Kernaussage der Inszenierung künstlerisch verstärken. Dafür arbeitet er mit ungewöhnlichen Aus- und Anschnitten, operiert mit Unschärfen und nutzt die technischen Möglichkeiten, den Tiefenraum zu begrenzen. In seiner Fotografie „Wer hat Angst...“ zeigt er im Vordergrund eine liegende Frau, vom Knie aufwärts mit Pailletten besticktem Rock bis zum Bauch. Ihr angewinkelter Arm hält eine glühende Zigarette. Dahinter stehen komplett unscharf gezeichnet ein Mann und eine Frau. Räumliche und innere Distanz ließen sich kaum besser beschreiben, wie auch Entfrem-

dung, Ohnmacht und Resignation. Stephan Walz thematisiert so Menschen, wie sie im Leben stehen und wie sie sich zueinander verhalten. Viele Besucher der Ausstellungseröffnung versuchten, sich selbst zu überprüfen. Sie verglichen den Blick des Fotografen mit der eigenen Erinnerung an die noch nicht stillgelegte WEMA Union oder auch den eigenen letzten Theaterbesuch. Einen besonderen Blick auf Fotografie präsentierte auch [schassen galerie] Lutz Geißler, der die Entwicklerdose in seiner Performance beschwor: „Sesam öffne dich“, Bezüge zum Mathematikunterricht herstellte, um die Belichtungszeit zu bestimmen und mit Hilfe eines Blitzlichtassistenten ein Positivbild aus dem Fixierbad vor einem belustigt stauenden Publikum zauberte.

Die Ausstellung Fotografie im Dialog kann bis 16. März 2012 in den Räumen des Offenen Kanals Gera besichtigt werden.



Die Besucher der Ausstellung lauschten gespannt der Laudatio von Ramon Miller und amüsierten sich über die Performance von Lutz Geißler.



Impressum

Herausgeber:
Thüringer Landesmedienanstalt
Offener Kanal Gera
Webergasse 6/8
07545 Gera

V. i. S. d. P.: Ute Reinhöfer

Redaktion: Ute Reinhöfer

Satz/Layout: Martin Groß

Fotos: Herbert Zölsmann (1),
Olaf Böhme, Mirko Pohl

Telefon/Fax:
0365 20 10 -20/-222

Internet:
info@tlm-okgera.de
www.tlm-okgera.de